

# Deutsches Schifffahrtsmuseum Jahresbericht 1999

Den Auftrag an das DSM formuliert § 2 (3) der Stiftungssatzung:

Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch

- Sammlung und Erhaltung von historischen Beständen zur deutschen Schifffahrtsgeschichte;
- Wissenschaftliche Erforschung der deutschen Schifffahrtsgeschichte;
- Tätigkeit für die Öffentlichkeit im Dienste der deutschen Schifffahrtsgeschichte.

## 1. Allgemeines

Besonders wichtige Ereignisse

Am 8. März wurde die jahrzehntelange Konservierung der Bremer Hansekogge mit einem Festakt beendet und das Abpumpen der Konservierungsflüssigkeit begonnen. Kurz vor Weihnachten war das Konservierungsbecken abgebaut. Seitdem steht die Kogge erstmals frei in ihrer Ausstellungshalle, muß aber noch gründlich gewaschen und gesichert werden.

Im Juli gab der Wissenschaftsrat das Ergebnis der 1998 durchgeführten Überprüfung des DSM bekannt: *Die Forschungs- und Serviceleistungen des DSM sind gut. Sie sind von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischen Interesse.*

*Aufgrund der umfangreichen, spezialisierten Sammlung kann eine Eingliederung in eine Universität nicht empfohlen werden.*

*Der Wissenschaftsrat empfiehlt die Weiterförderung des DSM als Forschungseinrichtung der Blauen Liste.*

Personelle Veränderungen

Seit dem 1. Juni ist Direktor Hoheisel im Ruhestand. Zur Besetzung der freien Stelle gab der Wissenschaftsrat eine vom Verwaltungsrat abweichende Stellungnahme. Die Entscheidung wird der Verwaltungsrat 2000 treffen.

Der wissenschaftliche Mitarbeiter Ingo Heidbrink, M.A., wurde am 2. Juni mit einer Dissertation über die »Deutsche Binnentankschifffahrt 1887 bis 1994« an der Universität Hamburg promoviert. Sein Vertrag lief nach dreijähriger Tätigkeit für den Aufbau einer Forschungsstruktur und der Ausstellung (im Erweiterungsbau) zu dem Thema »Hochseefischerei« am 20. September aus. Es konnte eine Verlängerung bis Ende April 2000 erreicht werden.

Erstmals wurde eine Doktorandenstelle (HSP III) am DSM international besetzt mit René Tebel, Wien, für eine Dissertation über Schiffsdarstellungen auf frühen Seekarten.

Zum 1. Januar 2000 wird Frau Dipl.-Ing. Birgit Schindler als Administratorin für die Erstellung der EDV-Vernetzung des DSM für zwei Jahre auf einer üpl. Stelle tätig, finanziert aus Sachmitteln. Damit ist eine wichtige Weiche für die EDV-Vernetzung des DSM gestellt worden.

Bauangelegenheiten

Beim Erweiterungsbau haben die in den Vorjahren am Dach getroffenen Maßnahmen dazu geführt, daß von dort 1999 kein Wasser mehr eindrang und der Ausstellungsaufbau zügig weitergeführt werden konnte. Dagegen konnten die Wassereindring-Stellen an einigen Türen der großen Halle (EG), an der großen Einbauvitrine und an der Dehnungsfuge zwischen Alt- und Neubau noch nicht behoben werden. An diesen Stellen verbot sich der Ausstellungsaufbau!

Am Scharoun-Bau wurde die Fassadensanierung im Oktober beendet, so daß der große Sonderausstellungsraum erstmals wieder nutzbar wurde. Aber schon im Dezember drang erneut Wasser durch die Wand in die Büros an der Westseite ein.

Durch Aufstellung von zwölf abschließbaren, wetterfesten Fahrradboxen kann ein bisher als Fahrradkeller genutzter Raum ab 2000 dem Archiv zur Verfügung gestellt werden.

Im Freilichtteil hat die Stadt Bremerhaven den Museumshafen durch Ausbaggern nach Süden erweitert, dort dem DSM einen zusätzlichen Schiffs Liegeplatz zur Verfügung gestellt und eine neue bewegliche Brücke (Pontonbrücke) bauen lassen. Z. Zt. wird entlang der gesamten Ostseite des Museumshafens ein Fußgängersteg gebaut, so daß den Besuchern künftig ein kompletter Rundweg um alle Museumsschiffe

angeboten werden kann; ein großer Attraktivitätszuwachs! Dafür mußten 1999 starke Behinderungen des Publikums durch Baustellen (am Museumshafen und an den Fassaden des Scharoun-Baus) in Kauf genommen werden.

## 2. Sammlungen

Zur Forschungsrelevanz der Sammlungen hat der Wissenschaftsrat in seiner allgemeinen Stellungnahme zu den Museen der Blauen Liste (09.07.1999, S. 13) folgende Klarstellung formuliert: *Die Pflege, Ordnung, Aufarbeitung und Erweiterung der Sammlungen sind Teile der wissenschaftlichen Arbeit der Konservatoren und Kustoden; sie schaffen damit die Voraussetzungen für weiterführende Forschung.*

Wie hoch der Wissenschaftsrat die Sammlungen einschätzt, geht daraus hervor, daß er die Notwendigkeit, das DSM als selbständiges, nicht einer Universität angegliedertes Forschungsinstitut zu führen, mit der *umfangreichen, spezialisierten Sammlung* begründet.

In der Pflege des Sammelguts sind die Nacharbeiten nach Abschluß der Konservierung der Bremer Hansekogge von 1380 (vgl. unter 1) das aufwendigste Einzelprojekt. Die langjährige Restaurierung des Hochsee-Bergungsschleppers SEEFALKE von 1924 wurde Ende Oktober abgeschlossen. Anschließend wurde mit der Restaurierung des Achterschiffes der großen hölzernen Bark SEUTE DEERN begonnen, wofür ein Zuschuß bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz beantragt wurde. Für die Ausstellungen im Erweiterungsbau wurden die Meß- und Schöpfgeräte von einem externen Fachmann restauriert, die Sportboote der Bootsflotte von der DSM-Werkstatt. Das 18 m lange Pottwal-Skelett wurde von einem externen Experten zusammengesetzt und lagegerecht aufgehängt.

Für Pflege und zugleich erste Schritte der Aufarbeitung von Sammelgut hat die Konservierungsforschung am DSM einen besonders hohen Stellenwert. Sie wurde bisher für archäologische Objekte aus Holz und anderen organischen Materialien sehr erfolgreich durchgeführt. Seit 1999 wurde sie zunächst für die Ausstellung im Erweiterungsbau auch auf Bohrkerne aus weichen Meeresböden ausgedehnt. Dabei zeigte sich, daß hierfür bei den Institutionen für Meeresforschung international ein großer Bedarf besteht.

Zur Erweiterung der Sammlungen hatten die Ausstellungen im Erweiterungsbau auch 1999 Priorität: die Bootsflotte des 20. Jh. bildet zusammen mit den Schiffen des 19. und 20. Jh. im Freilichtteil und der Mittelalterflotte um die Hansekogge den nach Typenvielfalt, Bauweise und Zeitstellung einzigartigen Bestand deutscher Originalwasserfahrzeuge des DSM. Die Bootsflotte wurde um weitere exemplarische oder besondere Boote ergänzt: ein Faltboot aus der DDR-Produktion, einen Renn-Achter, die einzige originale Pottwal-Fangschaluppe in einem europäischen Museum, das Motorrettungsboot MÖVENORT (= kleinste selbständig operierende Einheit der DGzRS, zuletzt stationiert auf Rügen) und das Tauchfahrzeug DAVID, das bei Reparaturen an Off-Shore-Anlagen bis in 600 m Tiefe eingesetzt wurde. Zur Darstellung der Funktion der Boote wurden weitere Gemälde und Aquarelle erworben, darunter ein großes Ölbild des Landschaftsmalers Carl Roux, das das Übersetzen zweier Fuhrwerke durch eine hölzerne Wagenfähre zeigt.

Zur Geschichte der Meeres- und Polarforschung wurde die Sammlung um zahlreiche Meß- und Probeentnahme-Geräte ergänzt sowie um ein Modell des Forschungsschiffes HMS CHALLENGER (1872).

Zur Geschichte des Walfangs wurden außer dem schon genannten Walfangboot eine einzigartige Schnitzerei aus einem Pottwalzahn (um 1650) erworben, die eine aus 16 Männern bestehende Bruderschafts- oder Gildeversammlung zeigt, dazu das Großmodell einer Walfangfleute, Walfang- und Verarbeitungsgeräte sowie einige Stücke Scrimshaw und drei handschriftliche Schiffstagebücher zweier Elmshorner Walfangschiffe FLORA (1. Hälfte bis Mitte 19. Jh.). Zur Hochseefischerei kamen hinzu ein Modell des Fischereischutzbootes FRITJOF und ein zeitgenössisches Schnittmodell des Fischdampfers WESER (= erster dt. Fabriktrawler, 1943), das Ölhemd eines Fischdampfer-Matrosen, Dezimalwaage, Transportkarren und Fischkisten einer Fischauktion, eine Filetiermaschine der 1960er Jahre und mehrere Gemälde und Plakate zur Hochseefischerei.

Zur Geschichte der Navigation wurde die Sammlung erweitert um eine Reliefkarte »Radarkette Unterweser« (1960er Jahre), ein Großradargerät, ein funktionsfähiges Siledis-Gerät für Navigation (auf der Basis eines deutschen Ortungssystems für Hydrographie und Vermessung), um einen originalen Jakobstab von 1752, einen Pinnkompaß des 19. Jh. und ein Ölgemälde des Feuerschiffs ADLERGRUND (vor 1900). Zur Handelsschiffahrt nach ca. 1970 wurden die Passagierkabine des Kreuzfahrtschiffes NORWEGIAN SKY fertig ausgerüstet und vier Gemälde lebender Maler zur Containerschiffahrt erworben.

Zweite Priorität hatten Erwerbungen zur deutschen Schifffahrt der Frühen Neuzeit, weil diese als einzige vorindustrielle Sammlung des DSM aus Kunsthandel und Privatbesitz ergänzt werden kann. Das Forschungs- und Ausstellungsprojekt »Kaufmannsgilden, Schiffergesellschaften, Fischerzünfte« wurde erweitert um Trinkgefäße von schiffahrtsbezogenen Vereinigungen, eine maritime Wetterfahne aus

Lübeck (18. Jh.) und ein von der Stettiner Schiffercompagnie ausgestelltes Steuermannspatent (1823/24). Die in der Sammlung maritimer Grafiken der Frühen Neuzeit noch fehlenden Schiffstypen-Radierungen des Niederländers Groenewegen (um 1800) konnten erworben werden, und ein von Seeleuten in englischer Kriegsgefangenschaft der Napoleonzeit gefertigtes Knochenschiffsmodell wurde gestiftet.

Die Bestände für die älteren Zeiten sind nur über Archäologie oder Nachbildungen zu ergänzen. 1999 wurden alle verfügbaren Mittel auf die Kogge konzentriert.

Trotz der Prioritätensetzungen wurde so viel Flexibilität gewahrt, daß auch andere günstige Gelegenheiten genutzt werden konnten.

Die Abt. »Industrielle Handelsschifffahrt« erhielt u.a. eine gußeiserne Vollplastik, die den Elbinger Werftgründer Ferdinand Schichau darstellt, und ein Konvolut von Bleistiftzeichnungen und Aquarellen des Marinemalers Walter Zeeden. Die Abteilung »Marine« wuchs um ein besonders detailliert gebautes Modell des schweren Kreuzers ADMIRAL HIPPER (1939) und ein in China gemaltes Ölbild der Fregatte HERTHA (1864). Damit kann auch für die letzte der drei Galionsfiguren dieser Abt. das zugehörige Schiff im Gemälde gezeigt werden.

Im Archiv ist die größte und vielseitigste Fotosammlung zur deutschen Schifffahrtsgeschichte u.a. um drei Fotoalben der Zeit um 1900 erweitert worden mit z.T. ganz hervorragenden Aufnahmen von der Yacht HOHENZOLLERN, von Schiffen des Norddeutschen Lloyd u.a.m. Für das Forschungs- und künftige Ausstellungsprojekt »Deutsche Schifffahrtspakete« wurden weitere Plakate vor allem aus dem späten 19. Jh. erworben.

Die Bibliothek erhielt u.a. die »Ost-Indianische Reise-Beschreibung« des deutschen Seefahrers in niederländischen Diensten Ernst Christoph Barchewitz, Erfurt 1751, und das alte Standardwerk von J. W. D. Korth: Schiffbaukunst, Berlin 1826.

Inventarisiert wurden insgesamt 1716 Bände, davon 630 Zeitschriftenbände., was einen Gesamtbestand von rund 65 000 Bänden ergab.

Zusätzlich zu den Haushaltsmitteln haben die Fördervereine des DSM und zahlreiche private Spender zu den Erweiterungen der Sammlungen beigetragen.

Die wissenschaftliche Bearbeitung der Sammlungen wurde trotz der Kräftekonzentration auf die Erstellung der ständigen Ausstellungen im Erweiterungsbau weitergeführt durch

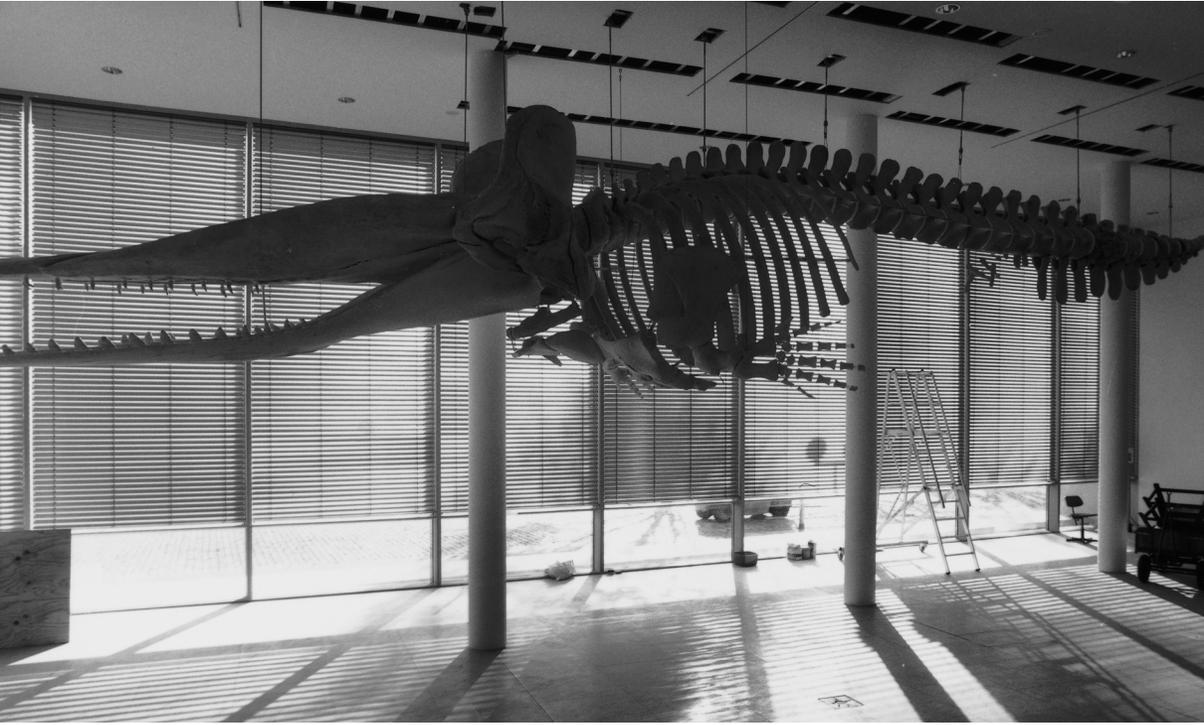
- eine Monographie von K.-P. Kiedel: Unter Dampf. Der Hamburger Hafen in den dreißiger Jahren auf Photographien von Hans Hartz. 1999, 112 S.
- die ganz überwiegend mit Dokumentarfotos aus dem DSM ausgestattete Fischdampfer-Monographie von W. Walter.
- die neu ins Programm aufgenommene Loseblattsammlung »Archiv der deutschen Schifffahrt«. Darin werden hauptsächlich an Beständen des DSM die historischen, technischen, sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Aspekte der deutschen Schifffahrt dargestellt (D. J. Peters und S. Stöltzing vom DSM zusammen mit A. Kludas).
- Beiträge von DSM-Mitarbeitern: K.-P. Kiedel zum Bergungsschlepper SEEFALKE (1926), L.U. Scholl zur Passagierkabine der NORWEGIAN SKY (2000), A. Sauer zu Schiffsreliefs vom Hamelner Gildehaus der Flandernfahrer (um 1525) und R. Tebel zur Schiffbau-Darstellung in Schedels Weltchronik (1493).
- Beiträge externer Experten: K. Bittner zum Atomschiff NS OTTO HAHN (1968), J. Pelednick zum Betonschiff PAUL KOSSEL (1920) und B. Vogel zu zwei Perkussionspistolen (Mitte 19. Jh.).

### 3. Forschung

Die Forschungsarbeit des DSM wurde auch 1999 auf vier Schwerpunkte konzentriert, wobei in dreien weiter an den wissenschaftlichen Grundlagen und ihrer Umsetzbarkeit in anschaulichen Darstellungen für die Ausstellungen im Erweiterungsbau gearbeitet und dafür auch mit erster Priorität die Sammlung ergänzt wurde. Das betraf im

2. Schwerpunkt »Frühneuzeitliche Schifffahrt«: Navigation in Gezeitengewässern und frühen Walfang;
3. Schwerpunkt »Industrielle Handelsschifffahrt«: Handels- und Passagierschifffahrt nach ca. 1970, moderne Navigation und Rettungswesen sowie vorindustrielle Fahrzeuge im Industriezeitalter und Sport-schifffahrt;
4. Schwerpunkt »Geschichte der Meeresforschung und -nutzung«: die ganze Palette.

Alle vier Forschungsschwerpunkte sind interdisziplinär konzipiert, so daß die historischen Beiträge 1999 ergänzt wurden durch archäologische, ikonographische, geobotanische, kartographische und kunsthistorische Forschungsergebnisse und solche zur Holzkonservierung sowie durch Beiträge von Volkswirtschaftlern, Ingenieuren und aus der Praxis der Schifffahrt.





Links oben: Von der Decke der Ausstellungshalle abgehängt, wird das 18 Meter lange Skelett eines Pottwalbullen zukünftig die Blicke der Besucher des hier noch weitgehend leeren Erweiterungsbaus auf sich ziehen.

Links unten: Die Sammlung hölzerner Arbeits- und Sportboote bildet das großzügige Kernstück des Erweiterungsbaus des DSM.

Rechts oben: Am 1. Dezember 1999 schwebte das Seenotrettungsboot MÖVENORT der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) am langen Arm eines Schwergutkrans in den neuen Apsis-Raum des Erweiterungsgebäudes ein. (Fotos: Egbert Laska/Archiv DSM)

Langfristig wird zu folgenden drei Themen in den drei ersten Schwerpunkten gleichzeitig, abgestimmt und in möglichst breit gefächerten methodischen Ansätzen gearbeitet. 1999 geschah das wie folgt:

1. Bildliche Darstellungen zur Schifffahrt. Stärker als andere Teildisziplinen der Geschichte ist die Schifffahrtsgeschichte auf bildliche Darstellungen und ihre methodisch abgesicherte Interpretation angewiesen. Im 1. Schwerpunkt »Vorindustrielle Schifffahrt« wurden bronzezeitliche Felsbilder (K. Kniep, 2x S. Stölting), Münzbilder des 9. Jh. (D. Ellmers) und Holzschnitte von 1493 (R. Tebel) untersucht, im 2. Schwerpunkt die beiden ältesten Schiffbaupläne der deutschen Binnenschifffahrt von 1649 und ca. 1666 (U. J. Wandel) und im 3. ein frühes Dampfergemälde von 1842 (L. U. Scholl und M. Sitt). Ein Vortrag über die Hanse in der Geschichtsmalerei des 19. u. 20. Jh. soll 2001 gedruckt werden (D. Ellmers). Weiter wurden Fotos als Quelle zum Hafengeschehen um 1930/40 vorgestellt (K.-P. Kiedel) und der malerische Versuch zur Darstellung des Dortmund-Ems-Kanals in einer ausstellungsbegleitenden Publikation präsentiert (R. Franke, E. Schinkel und L. U. Scholl).
2. Häfen: Häfen sind die unerlässlichen Landstationen jeglicher Form von Schifffahrt, genauso alt wie diese und in ihrer Multifunktionalität noch längst nicht ausreichend erforscht. Am wenigstens weiß man über Häfen der städte-losen vorgeschichtlichen Kulturen, über die im 1. Schwerpunkt gearbeitet wurde (3x Ellmers). Im 2. Schwerpunkt wurden für das Forschungs- und Sammlungsprojekt »Kaufmannsgilden, Schiffergesellschaften, Fischerzünfte« forschungsgeleitet Sammlungsstücke zu hafenspezifischen Berufen erworben und veranlaßten weitere Recherchen. Im 3. Schwerpunkt erschien eine Monographie zum Hamburger Hafen 1930/40 (K.-P. Kiedel) und wurde vom DSM in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Bremerhaven ein Kongreß unter dem Thema »Hafenlandschaft im Wandel« veranstaltet, dessen Beiträge im Jahr 2000 gedruckt werden sollen. Weitere Beiträge sind zum Überseehafen von Bremerhaven erschienen (S. Kiedel, D. J. Peters).
3. Navigation ist ebenfalls genauso alt wie die Schifffahrt selbst, aber für die Frühzeit noch kaum und für jüngere Epochen nur ausschnittsweise erforscht. Das DSM verfolgt das Ziel, die noch ungeklärten Bereiche in immer neuen Einzelschritten aufzuarbeiten, was nur im internationalen Rahmen möglich ist. Im 1. Schwerpunkt erschienen 1999 eine Biographie Leif Erikssons, des ersten (skandinavischen) Entdeckers Amerikas (U. Schnall) und die Rezension einer französischen Monographie über Flußnavigation im 11. Jh. U. Schnall hielt einen Vortrag über die Navigation der Wikinger und A. Sauer im 2. Schwerpunkt drei Vorträge zur Navigation zwischen Spätmittelalter und 19. Jh. Dazu erschienen eine seekartographische Arbeit (A. Loeck) und ein Beitrag zum ältesten noch stehenden Leuchtturm in Deutschland, den von Travemünde, 1539 (D. J. Peters). Im 3. Schwerpunkt erschien U. Schnalls Monographie über Leuchttürme in 4. überarbeiteter Auflage.

#### 1. Forschungsschwerpunkt »Vorindustrielle Schifffahrt«

##### Schiffsarchäologie

Zur Grundlagenforschung ging K. Kniep der Frage nach, ob die Schiffsbilder der bronzezeitlichen Felsbilder Sonnenbarken oder Totenschiffe darstellen, und S. Stölting stellte Überlegungen an zu Bau und Entwicklung der auf diesen Felsbildern wiedergegebenen Schiffe. Am Beispiel der Mittelweser während der vorrömischen Eisenzeit zeigte D. Ellmers auf, welche archäologischen Funde und Fundverhältnisse Informationen über unterschiedliche Hafenverhältnisse und ihre Handelsverbindungen enthalten.

Zusammenfassungen des Forschungsstandes zu Häfen und zur Handelsschifffahrt mit spezifischen Formen der Handelshäfen erarbeitete D. Ellmers vom Spätpaläolithikum bzw. Neolithikum bis zum frühen Mittelalter.

Zu einzelnen Schiffsfunden versuchte T. Weski, das 1872 bei Danzig-Brösen gefundene Schiffswrack, von dem nur ein Illustriertenbericht mit Abb. erhalten blieb, mit guten Gründen ins 13. bis 1. Hälfte des 14. Jh. zu datieren und konnte ausschließen, daß es sich um eine Kogge gehandelt hat.

Schiffsarchäologisch beraten wurden das Niedersächsische Landesinstitut für Küstenforschung betr. der Ritzzeichnung eines Holks in der Jacobi-Kirche von Neuende (heute Wilhelmshaven), der Badische Landesarchäologe betr. eines Einbaumfundes von Neckarmühlbach (= Teil einer Fähre) und der Bremer Landesarchäologe betr. eines Schiffsspants aus der Weser. Weiter wurde die Archäologie-Studentin Frau Gräf (Universität Marburg) beraten für ihre Magisterarbeit über die schwimmende Wassermühle von Mandelsloh/Leine.

##### Holzkonservierung

Veröffentlicht wurden Untersuchungsergebnisse zur Holzkonservierung mit Kauramin sowie mit Zucker an einem Schiff aus Friesland (P. Hoffmann). P. Hoffmann war beteiligt an einer internationalen vergleichenden Studie zur Stabilisierung nassen Holzes von asiatischen Lackarbeiten, gab mit einem internationalen Gremium den 7. Band der Proceedings der regelmäßigen Kongresse zur Naßholzkonservierung heraus und berichtete über den Wiederaufbau eines mittelalterlichen Oberländers vom Rhein aus den konservierten Holzteilen.

Abgeschlossen wurden die Konservierung der Bremer Hansekogge, die chemischen und histologischen

Untersuchungen am Holz des neolithischen Einbaums von Dufuna/Nigeria sowie die Anleitung zur Konservierung des Einbaums von Helstorf/Niedersachsen. Fortgeführt wurde die Überwachung und Aufnahme des Trocknungsverhaltens der Bremer Hansekogge.

Neu aufgenommen wurden Arbeiten zur Entwicklung einer Methode zur Stabilisierung von Tiefsee-Sedimentkernen für die Ausstellung im DSM (in Zusammenarbeit mit der Universität Bremen); Planung der Konservierung der Lastschiffe von Rohrsen/Weser für das Weserrenaissance-Museum in Lemgo; Methodenvergleich verschiedener Konservierungsverfahren für große Naßholzfunde; Vorbereitung eines internationalen Expertenkolloquiums und eines internationalen Seminars anlässlich der Übergabe der Bremer Hansekogge ans Publikum.

Beraten hat P. Hoffmann: das Landesdenkmalamt Niedersachsen (das ihn dafür in den Wiss. Beirat berief) zur Konservierung der paläolithischen Speere von Schöningen; das Archäologische Museum in Olmütz/Tschechien mit dem Entwurf eines Konservierungsplans für einen großen bronzezeitlichen Einbaum; das Kulturministerium von Texas durch die Begutachtung eines Forschungsantrags der Texas A&M University; das Dänische Nationalmuseum durch die Begutachtung eines Forschungsauftrags aus Italien und das ICOM-Committee for Conservation zur Auswahl von Stipendiaten zur Teilnahme am 12th Triennial Meeting in Lyon und Paris.

Lehrveranstaltungen von P. Hoffmann: Seminar zur Naßholzkonservierung im Rahmen der Hamburger Weiterbildung von Restauratoren am 13.4. und Vortrag über archäologisches Holz und seine Behandlung vor Studenten der Holzwirtschaft aus USA und Deutschland am 28.05.; Wahrnehmung einer Dozentur für Holzkonservierung an der Universität Oslo am 27.09. bis 02.10.

Teilnahme mit Vorträgen an: 12th Triennial Meeting of the ICOM-Committee für Conservation in Lyon und Paris 29.08.-05.09.; Direktoriumssitzung desselben Committees in Kopenhagen 21.-25.04.; Wetlands Archaeology Conference in Gainesville/USA 01.-05.12.

### Mittelalterliche Schiffahrtsgeschichte

D. Ellmers hat anhand einer Zusammenstellung aller bekannt gewordenen Schiffsbilder auf den wohl in Haithabu geschlagenen Nachprägungen Karls d. Großen aufgezeigt, welche Schiffstypen dargestellt sind. U. Schnall verfaßte für die American National Biographie den Beitrag zu Leif Eriksson, den ersten Entdecker Amerikas.

Eine quellenkritische Untersuchung zu den Vorlagen für die maritimen Illustrationen in Schedels Weltchronik von 1493 hat R. Tebel durchgeführt.

Von geobotanischer Seite hat H. Küster einen grundlegenden Beitrag zur Holzversorgung der Werften an Nord- und Ostsee in Mittelalter und Früher Neuzeit erarbeitet.

Zu den traditionellen Booten wurde das Projekt »Samischer Bootsbau« mit einer ausführlichen Zusammenfassung und Forschungsperspektive abgeschlossen (C. Westerdahl). Über weitere traditionelle Boote wurde im 2. Schwerpunkt gearbeitet.

2. Forschungsschwerpunkt »Deutsche Schiffahrtsgeschichte der Frühen Neuzeit«  
Zu traditionellen Booten in Deutschland wurden die Forschungen fortgesetzt zu sensationellen Dokumentationen: den bis jetzt ältesten bekannt gewordenen Schiffbauplänen aus der deutschen Binnenschiffahrt mit zugehörigen Baubeschreibungen von 1649 und ca. 1666. Der Bearbeiter, U. J. Wandel, konnte sehr genau darlegen, weshalb diese außergewöhnlichen Dokumente von Schiffbauern angefertigt wurden, die normalerweise ohne Zeichnung bauten, weil sie die Bauabläufe im Kopf hatten. Zugleich wurde damit die Veröffentlichung älterer Bootsbaupläne von Binnengewässern fortgesetzt.

Zu Schiffsbildern auf Seekarten begann R. Tebel die Arbeit an einer Dissertation (Universität Wien).

Zur Navigationsgeschichte haben D. J. Peters den Leuchtturm von Travemünde behandelt und G. Loeck die Darstellungen des Neuen Tiefs bei Rügen auf Seekarten des 15. bis 19. Jh. bearbeitet.

Zur Hafengeschichte stellte C. Deggim ein Forschungsprojekt vor, in dem Convoyrechnungsbücher und Zolllisten systematisch ausgewertet werden zur Beurteilung des Seeverkehrs einzelner Hafentorte. Auf das Forschungs- und Sammlungsprojekt zur Organisation schiffahrtsbezogener Berufe in Hafentorten wurde schon unter Sammlungen hingewiesen. Zu den Schiffsreliefs des Hamelner Gildehauses der Flandernfahrer hat A. Sauer einen Beitrag erarbeitet.

Zur Seefahrtsgeschichte haben J. Bald die Schiffsstrandungen und -untergänge vor Borkum zusammengetragen und H. Stettner über die Seebrief-Vergabe der Herrschaft Kniphausen sowie über zwei Schiffstypen der Zeit um 1800 gearbeitet. Alle drei Beiträge reichen ins 19. Jahrhundert hinein.

### 3. Forschungsschwerpunkt »Industrielle Handelsschiffahrt«

Vorindustrielle Wasserfahrzeuge im Industriezeitalter

Zur Flößereigeschichte ist das Mitteilungsblatt der Deutschen Flößerei-Vereinigung Jg. 6, 1999, erschienen mit der Fortsetzung der Bibliographie zur Flößereigeschichte (H.-W. Keweloh), zahlreichen

Beiträgen zur Flößerei im Kinzigtal, Schwarzwald, (F. Fuchs, U. Kühl, K.-U. Neeb) und weiteren Artikeln zur Brennholz-Flößerei auf der Saale (H. Tohen) und zum Floßbau in Lauenburg (H. Block).

Zur Fährengeschichte erschienen eine Monographie zur Geschichte der Fähre von Schwerin/Mittelweser (F.-W. Brandt) und von der Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Binnenfähren in Deutschland, »Der Fährmann«, die Hefte 4-7, 1999, mit dem Schwerpunktthema: Die sächsischen Elbfähren, und zahlreichen weiteren Beiträgen zu Fähren zwischen Rhein und Oder, Eider und Main.

Zur Bootsforschung wurde das Projekt »Bootsmotoren« weitergeführt mit einem Beitrag zu den Berliner Motorenfirmen (W. Rudolph).

Zur Segelschiffahrt im Industriezeitalter erschienen ein Beitrag zu Skorbut auf deutschen Segelschiffen (W. A. Kozian) und zwei Beiträge zu Segelschulschiffen (D. J. Peters).

Zur Handelsschiffahrt im Industriezeitalter standen Schiffsuntergänge im Mittelpunkt der Recherchen von J. Bald, G. Hynitzsch und M. Sitt/L. U. Scholl. Weiter wurden Spezialschiffe behandelt: der aus Beton gebaute Schlepper PAUL KOSSEL (J. Polednick), der Hochsee-Bergungsschlepper SEEFALKE (K.-P. Kiedel) und das Atomschiff OTTO HAHN (K. Bittner). I. Heidbrink stellte den Lebenslauf des Raddampfers KAISER WILHELM dar und L. U. Scholl Leben und Werk der drei Schiffbauer U. Nawatzki, E. Nobiling und H. Noé.

Die Sozialgeschichte der Schifffahrt stand auch weiterhin im Zentrum der Bemühungen dieses Schwerpunktes mit der Edition einer umfangreichen Autobiographie zum Wiederbeginn der deutschen Handelsschiffahrt in den 1950er Jahren (E. Draschba), den Erinnerungen eines Hamburger Kapitäns aus dem 3. Quartal des 19. Jh. (S. Hanno-Weber), den Berichten von Praktikern zum Seefunk (D. Hechtel) und zur Seelsorge an Bord (M. Walsler), einer Untersuchung zu Skorbut auf deutschen Segelschiffen (W. A. Kozian) und Beobachtungen an Bord eines großen Containerschiffes (K.-P. Kiedel). Auch auf die Sozialgeschichte der Marine wurde die Editionstätigkeit zur Schaffung einer verlässlichen Quellengrundlage ausgedehnt mit den Editionen des Kriegstagebuches von Graf Luckners SEEDLER (H. D. Schenk) und des Tagesbuchs des Schiffsjungen Franz von Wahlde 1884-86 in 2. verbesserter Auflage (U. Schnall). Am 29.10. wurde im DSM der historische Arbeitskreis »Frauen in der Seefahrt« gegründet mit dem Ziel, ein Archiv mit Briefen und Selbstzeugnissen von Frauen, die zur See gefahren sind, einzurichten und diese Dokumente auszuwerten (U. Feldkamp).

Zur Geschichte der deutschen Wasserstraßen fand im DSM eine Ausstellung zum 100jährigen Bestehen des Dortmund-Ems-Kanals statt, für deren Begleitband L.U. Scholl die Kanalgeschichte darstellte.

Zur neuzeitlichen Navigationsgeschichte erschien eine Monographie über Leuchttürme an den deutschen Küsten in 4. verbesserter Auflage (U. Schnall).

Zur Hafengeschichte veröffentlichten K.-P. Kiedel eine Monographie zum Hamburger Hafen in den 1930er Jahren und D. J. Peters, S. Kiedel sowie L. U. Scholl mehrere Beiträge zu den Häfen und einer Werft Bremerhavens. Am 17. und 18.09. fand im DSM in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Bremerhaven die wissenschaftliche Tagung »Hafenlandschaft im Wandel« statt. Die dort gehaltenen Vorträge zur Denkmalpflege an Binnen- und Seehäfen sollen 2000 als Monographie veröffentlicht werden.

Zur maritimen Denkmalpflege wurde neben der oben genannten Tagung im internationalen Rahmen ein zusammenfassender Beitrag von D. J. Peters veröffentlicht, der auch Gutachten erarbeitete und Beratungen durchführte. I. Heidbrink beriet diverse Schifffahrtsmuseen zum Erhalt/Wiederaufbau von Fischereifahrzeugen und veröffentlichte ebenfalls im internationalen Rahmen einen Beitrag zur Erhaltung bzw. zum Abwracken von Schiffen in Deutschland.

Zur Marinemalerei erarbeitete L. U. Scholl zusammen mit der Kunsthistorikerin M. Sitt eine Untersuchung zu dem Gemälde »Untergang der PRESIDENT« von A. Achenbach. Zusammen mit E. Schinkel kommentierte er die Bilder des Malers Ronald Franke zum Dortmund-Ems-Kanal anlässlich von dessen 100jährigem Bestehen.

Elke Tischler, M.A., setzte die Arbeit an ihrer Dissertation über maritime Druckgrafik im wilhelminischen Deutschland (Universität Münster) fort.

Forschungsgeschichtliche Beiträge wurden erarbeitet über die wissenschaftliche und schiffahrtsmuseale Tätigkeit von Paul Scarceriaux in Belgien (A. Kludas) und von Gert Schlechtriem und Wolf-Dieter Hoheisel für das DSM (D. Ellmers).

4. Forschungsschwerpunkt »Geschichte der Meeresforschung und -nutzung« Hauptwerk war 1999 das umfassende Handbuch zur Technik-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte der deutschen Fischdampfer (Seitenfänger) von W. Walter mit Vorwort und Literaturverzeichnis von I. Heidbrink. Eine Kulturgeschichte der Muschel von der Antike bis zur Gegenwart entwarf E. Berckenhagen. R. Hoheisel-Huxmann stellte den Beitrag von Adolf Hermann Schröer als Fachmann für den Einsatz ozeanographischer Geräte an der Erforschung des Golfstroms dar.

Alle übrige Kapazität wurde für die Erstellung der diesem Schwerpunkt gewidmeten Ausstellung im Erweiterungsbau benötigt. Zur Darstellung der Fischerei berichtete I. Heidbrink.

### Außerhalb der Schwerpunkte des DSM

Zur Marinegeschichte erschienen Beiträge von J. Duppler zur Entwicklung des Ubootes, von B. Vogel zu zwei Perkussionspistolen eines Marine-Stabsingenieurs und von G. Hynitzsch zu den letzten Tagen der CAP ARCONA.

Zur Museologie wurde über die vielfältige Tätigkeit des DSM von zahlreichen eigenen und externen Mitarbeitern berichtet (Ellmers, Heidbrink, Hoffmann, Kiedel, Petersen, Polednick, Scholl, Stöling, Vogel). Vorgestellt wurden das Museum der Deutschen Binnenschifffahrt in Duisburg-Ruhrort und das Mönchguter Museum in Göhren/Rügen (H.-W. Keweloh) sowie das Museumsschiff KAISER WILHELM (I. Heidbrink).

Mit Museumsschiffen Baujahr 1999 hat sich I. Heidbrink kritisch auseinandergesetzt.

### Wissenschaftliche Service-Leistungen

Wissenschaftler des DSM wurden auch 1999 in großem Umfang um Beratungen, fachliche Gutachten usw. in nationalem und internationalem Rahmen gebeten, und zwar zur Schiffsarchäologie (D. Ellmers), Naßholzkonservierung (P. Hoffmann), zu Museumsschiffen (I. Heidbrink, D. J. Peters), zu Museen und Ausstellungen (I. Heidbrink, H.-W. Keweloh), zu schifffahrtsbezogenen Bauten und Anlagen (D. J. Peters), zu schifffahrtsbezogenen Untersuchungen und Publikationsvorhaben (U. Feldkamp, K.-P. Kiedel, U. Schnall, L. U. Scholl).

Das Serviceangebot »Wissenschaftliche Auskunft« des DSM wurde weiterhin stark in Anspruch genommen. Der freie Mitarbeiter K. Fuest hat die vielfältigen Anfragen nach Fotos, Plänen und schifffahrtsgeschichtlichen Auskünften bearbeitet. Auch der 1997 neu eingerichtete Fotoservice des Archivs wurde 1999 in wachsendem Maß in Anspruch genommen.

Im Lesesaal sind 1999 insgesamt 1389 externe Benutzer von Bibliothek und Archiv durch das Personal beider Einrichtungen betreut worden, das sind ca. 5,5 % mehr als im Vorjahr.

### Artikel für wissenschaftliche Nachschlagewerke

Mitarbeiter des DSM erarbeiteten Artikel für American National Biography: »Leif Eriksson« (U. Schnall), für Neue Deutsche Biographie: »Viktor Nawatzky«, »Eduard Nobiling« und »Hermann Noé« (L. U. Scholl) und für Reallexikon der Germanischen Altertumskunde: »Hafen« und »Handelsschifffahrt« (D. Ellmers).

### Bibliographien

Bibliographie zur Flößereigeschichte (Fortsetzung) in: Mitteilungsblatt der Deutschen Flößereivereinigung 6, 1999 (H.-W. Keweloh).

Bibliographie der 1998 erschienenen Veröffentlichungen und gehaltenen Vorträge der Mitarbeiter des DSM in: DSA 22, 1999, S. 467–472 (U. Schnall).

### Tätigkeit in Fachverbänden und Arbeitsgemeinschaften

Wissenschaftler des DSM arbeiteten aktiv in den Vorständen und wissenschaftlichen Beiräten internationaler und nationaler musealer und anderer Fachverbände und Arbeitsgemeinschaften mit:

- Arbeitsgemeinschaft für Binnenschifffahrtsgeschichte (Keweloh)
- Arbeitskreis deutsche Schifffahrtsgeschichte des 19./20. Jahrhunderts (Kiedel)
- Arbeitskreis zur Erforschung der Geschichte von Emsland/Bentheim (Kiedel)
- Arbeitskreis »Frauen in der Seefahrt« (Feldkamp)
- Arbeitskreis »Geschichte der Hochseefischerei« (Heidbrink)
- Common European Maritime Heritage Congress (Heidbrink)
- Deutsche Flößereivereinigung (Vorsitzender: Keweloh)
- Deutsche Seefahrtsgeschichtliche Kommission (Vorsitzender: Scholl)
- Editorial Board of the International Journal of Maritime History (Chairman: Scholl)
- Fachausschuß für Geschichte des Schiffbaus in der Schiffbautechnischen Gesellschaft (STG) (Leiter: Hoheisel)
- Forschungsprojekt Walfang (Schnall)
- Freundeskreis für Cartographica in der Stiftung Preuß. Kulturbesitz (Schnall)
- Gemeinsame Sicherheitskommission für historische Wasserfahrzeuge (Hoheisel, Heidbrink)
- Georg-Agricola-Gesellschaft für Technikgeschichte (Ellmers)
- Hansischer Geschichtsverein (Ellmers)
- Historischer Beirat des Deutschen Marine-Bundes (Stöling)
- ICOM-Committee for Conservation (Hoffmann)
- International Association of Transport Museums (Hoheisel)
- International Committee for the Conservation of the Industrial Heritage (Peters)
- International Congress of Maritime Museums (Schnall)
- Internationaler Arbeitskreis »Küstenschifffahrt des 20. Jahrhunderts« (Kiedel)

- Museumsverband für Niedersachsen und Bremen (Vorsitzender: Keweloh)
- Schiffahrtsgeschichtliche Gesellschaft Bremerhaven (Peters)
- Stone Watch International (Stölting)
- Wittheit zu Bremen. Wissenschaftliche Gesellschaft der Freien Hansestadt Bremen (Ellmers).

#### Fachtagungen und Kongresse im DSM 1999

- 03.–05.03.      Wissenschaftliches Kolloquium zum Ocean Drilling Program (AWI Bremerhaven)
- 24./25.04.      11. Internationale Jahrestagung zum Karton-Modellbau
- 24.08.            Tagung des Fachausschusses Geschichte des Schiffbaus (Schiffbautechnische Gesellschaft)
- 16.–18.09.      Kongreß zum Thema »Hafenlandschaft im Wandel« — Aspekte der schiffahrtsbezogenen Denkmalpflege und maritimen Industriekultur (DSM zusammen mit dem Stadtarchiv Bremerhaven)
- 24.–26.09.      28. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Schiffahrts- und Marinegeschichte
- 25.09.            21. Maritime Filmtage zu dem Thema: »Fischers Fritz fischt frische Fische«
- 10.10.            8. Deutsches Vexillologentreffen der Deutschen Gesellschaft für Flaggenkunde
- 21.10.            Umweltseminar (AWI Bremerhaven)

#### Tätigkeit für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Ingo Heidbrink, M.A., wiss. Mitarbeiter des DSM, wurde am 2. Juni mit einer Dissertation über die »Deutsche Binnentankschiffahrt 1887 bis 1994« an der Universität Hamburg promoviert und erhielt die Note magna cum laude.

Im Rahmen des Hochschulsonderprogramms (HSP III) waren 1999 folgende Nachwuchs-Wissenschaftler am DSM auf Doktorandenstellen tätig:

seit Mitte 1997: Elke Tischler mit einer Dissertation (Universität Münster) über Maritime Grafik der Wilhelminischen Zeit; seit Mitte 1999: René Tebel, Wien, mit einer Dissertation (Universität Wien) über Schiffsdarstellungen auf frühen Seekarten.

Mehrere Studentinnen und Studenten verschiedener Universitäten absolvierten am DSM meist sechswöchige Praktika. Die Wissenschaftler des DSM berieten – z.T. sehr intensiv – zahlreiche auswärtige Wissenschaftler, Examenkandidaten, Diplomanden und Doktoranden.

Wissenschaftler des DSM führten folgende Lehrveranstaltungen an Hochschulen durch:

- Prof. Dr. Detlev Ellmers:      Vorlesung »Transportgeschichte« an der Hochschule Bremerhaven (WS 1998/99; SS 1999; WS 1999/2000).
- Dr. Per Hoffmann:            Seminar zur Naßholzkonservierung im Rahmen der Hamburger Weiterbildung von Restauratoren am 13.04.99;  
Lehrveranstaltung über archäologisches Holz und seine Behandlung vor Studenten der Holzwirtschaft aus USA und Deutschland am 28.05.99;  
Dozentur für Holzkonservierung an der Universität Oslo vom 27.09. bis 02.10.99.
- Dr. Lars U. Scholl:            Mittelseminar »Deutschland und das Meer. Ausgewählte Aspekte der deutschen Schiffahrtsgeschichte im 19. Jahrhundert«, Universität Hamburg, WS 1998/99.

## 4. Tätigkeit für die Öffentlichkeit

### Vortragsveranstaltungen zur Schiffahrtsgeschichte im DSM

Außer bei Ausstellungseröffnungen, Tagungen und Kongressen sowie anderen Sonderveranstaltungen wurden im DSM folgende öffentlichen Vorträge gehalten:

- 13.01.            Dipl.-Ing. Werner Lücken, Bremerhaven: Die Lloyd-Werft und ihre Schiffsumbauten.
- 11.02.            Klaus Zisenis, Bremerhaven: Maritimes auf deutschen Briefmarken und Münzen.
- 18.02.            Dr. K. Spethmann, Bremen: Abeking & Rasmussen – eine Werft an der Unterweser für Spezialschiffe aus besonderen Materialien und Schiffstypen mit besonderen Eigenschaften.
- 23.02.            Wernfried Lange, Bremerhaven: Eine Bilderreise ins Naturparadies – Masuren.
- 08.03.            Dr. Dirk J. Peters, DSM: Werften in Bremerhaven.
- 09.03.            Helmut Weihsmann, Wien: Bauen unterm Hakenkreuz.
- 23.03.            Dr. Christian Ostersehle, Bremen: TITANIC – Mythos und Realität.
- 29.04.            Heiner Brockhage, Bremerhaven: Die große Zeit der Frachtsegelschiffahrt im 19. und 20. Jahrhundert.

- 26.05. Dipl.-Ing. Werner Lücken, Bremerhaven: NORWEGIAN SKY — ein Schiff der Superlative.  
 11.08. Dr. Ingo Heidbrink, DSM: Die Museumsschiffe ELBE 3, RAU IX und KRANICH haben runde Geburtstage.  
 14.09. Klaus-Peter Kiedel, DSM: Containerschiffsreise.  
 21.09. Podiumsdiskussion: Zukunft Bremerhavens.  
 29.09. Prof. Boll, Bremerhaven: Hafensimulation.  
 05.10. Wolfgang Walter, Bremen: Deutsche Fischdampfer.  
 14.10. Dipl.-Ing. Werner Hinsch, Lauenburg: Die Kanalverbindung zwischen Elbe und Trave und der Einfluß auf das Verkehrsgeschehen.  
 09.11. Prof. Kapt. M. Hövener und Kapt. W. Schäfer: Die bisher längste und ungewöhnlichste Segelreise der Bark ALEXANDER VON HUMBOLD.  
 10.11. Klaus-Peter Kiedel und Jörg Geier, DSM: 75 Jahre Hochsee-Bergungsschlepper SEEFALKE.  
 16.11. Dr. Axel Janowitz, Göttingen: Ein Hafen im Schatten. Zur Bau- und Wirtschaftsgeschichte des Geestemünder Handelshafens.  
 25.11. Peter Loytved, Bremerhaven: Superlative der Seefahrt — Aus dem Arbeitsalltag eines Bergungsschlepper-Kapitäns.  
 07.12. Prof. Dr. Detlev Ellmers, DSM: Kleinfahrzeuge in deutschen Gewässern.

### Publikationen

Die Wissenschaftler des DSM haben ihre Forschungen weitaus überwiegend in externen Zeitschriften und Sammelbänden veröffentlicht. In eigenen Publikationen erschienen hauptsächlich die von externen Spezialisten für das DSM erarbeiteten Ergebnisse, wodurch eine breite Verzahnung mit der externen Forschung erreicht wurde. Im DSM erschienen:

- Deutsches Schiffsarchiv 21, 1998, 469 S., mit Jahresbericht 1997 und 24 wissenschaftl. Beiträgen, davon 3 von eigenen Wissenschaftlern. (Hrsg. U. Schnall und U. Feldkamp).
- Klaus-Peter Kiedel (DSM): Unter Dampf. Der Hamburger Hafen in den dreißiger Jahren auf Photographien von Hans Hartz. 1999, 112 S.
- Wolfgang Walter: Deutsche Fischdampfer. Technik, Entwicklung, Einsatz, Schiffsregister. (= Schriften des DSM 50). 1999, 334 S. (Hrsg. U. Schnall).

Das DSM gab folgende Quellenpublikationen heraus:

- Hans D. Schenk (Hrsg.): Graf Luckners »Seeadler«. Das Kriegstagebuch einer berühmten Kaperfahrt. 1999, 167 S. (Hrsg. U. Schnall).
- Erich Draschba: Das Tor zur Welt war wieder offen. Erinnerungen an die Seefahrt in den 50er Jahren. 1999, 413 S. und 16 Tafeln. (Hrsg. U. Feldkamp).
- Franz von Wahlde: Ausgebüxt. Bordtagebuch eines Schiffsjungen 1884-1886. 2. Aufl. in neuer Gestaltung, 1999, 292 S. (Hrsg. U. Schnall).

Wissenschaftliche Mitarbeiter des DSM gaben folgende Monographien und Zeitschriften heraus:

- Proceedings of the 7th ICOM-CC Working Group on Wet Organic Archaeological Materials Conference. Grenoble 1998 (ersch. 1999), 336 S. (P. Hoffmann mit einem internationalen Herausbergremium).
- Archiv der deutschen Schifffahrt. Loseblatt-Sammlung zu den historischen, technischen, sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Aspekten der deutschen Schifffahrt. Braunschweig, ab 1999. (D. J. Peters und S. Stölting zusammen mit A. Kludas).
- Deutsche Schifffahrt. Informationen des Fördervereins DSM e.V., 21. Jg., 1999, Heft 1, 36 S., und Heft 2, 48 S. (K.-P. Kiedel), u.a. mit Berichten über Forschungen am DSM.
- Mitteilungsblatt der Deutschen Flößerei-Vereinigung 6, 1999 (H.-W. Keweloh), mit dem Schwerpunktthema: Schiltach und die Schwarzwaldflößerei, und weiteren Beiträgen sowie der Fortsetzung der Flößerei-Bibliographie.

Weiter sind erschienen:

- Der Fährmann, Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Binnenfährten in Deutschland, Hefte 4 und 5, Doppelheft 6/7, alle 1999 (F.-W. Brandt zusammen mit D. König), letzteres mit dem Schwerpunktthema: Sächsische Elbfährten.
- Friedrich-Wilhelm Brandt: Fähre Schweringen, die letzte schwimmende Brücke der Mittelweser. Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft Binnenfährten in Deutschland, Bd. 2, 1999, 44 S.
- Verzeichnis der deutschen Binnenfährten (= DSM Fährdatei), aktualisierte Neuauflage mit über 3000 Datensätzen (Stand 01.10.1999).
- Ronald Franke: Wasserstraßen zwischen Ruhr und Nordsee. Publikation zum Ausstellungsprojekt 100

Jahre Dortmund-Ems-Kanal. In Zusammenarbeit mit dem Westfälischen Industriemuseum in Dortmund und dem DSM in Bremerhaven, herausgegeben von der Deutschen Binnenreederei, Berlin 1999.

Broschüren zu Ausstellungsbereichen:

- Detlev Ellmers: Erweiterungsbau des Deutschen Schifffahrtsmuseums. 1999, 38 S.
- Harald Focke: Komm mit auf die Hansekogge! 1999, 30 S. u. 1 Ausschnidebogen.

Im Rahmen der Museumspädagogik wurden folgende Karton-Modellbaubögen neu herausgegeben (Redaktion S. Stöltzing):

- Bohrinsel DEUTAG 1 von 1965
- Leuchtturm Hörnum auf Sylt von 1907
- Leuchtturm Westerheversand von 1908 (2. Aufl.)
- Fährschiff NORDFRIESLAND von 1995
- Doppelschraubendampfer PRINZ ADALBERT von 1895
- Der Torfkahn aus dem Teufelsmoor (Neuausgabe)

#### Ausstellungstätigkeit im DSM

Der Wissenschaftsrat hat in seiner allgemeinen Stellungnahme zu den Museen der Blauen Liste den Forschungsanteil an Ausstellungen definiert: *Eine Ausstellung kann dann als Forschungsergebnis betrachtet werden, wenn sie der weiteren wissenschaftlichen Erschließung des Materials dient. Die Ergebnisse der Forschung im jeweiligen Museum fließen im Idealfall direkt in die Gestaltung der Ausstellung ein. Der wissenschaftliche Anteil von Ausstellungen muß in begleitenden Publikationen, z.B. in Katalogen, dokumentiert werden.* Wie das DSM dem letztgenannten Kriterium entsprochen hat, wird unten zu jedem einzelnen Ausstellungsprojekt dargelegt.

#### Ständige Ausstellungen

Die Ausstellungen im Gebäude und die Präsentation im Freilichtbereich sind auch 1999 durch vielerlei Bauarbeiten z.T. erheblich beeinträchtigt worden:

- Die Fassaden- und Fenstererneuerung des Scharounbaus hatte zur Folge, daß der Sonderausstellungsraum von Mitte August 1998 bis Ende Februar 1999 gar nicht und bis Mitte Oktober 1999 nur in dem schmalen Korridor entlang des Treppenhauses genutzt werden konnte. Außerdem mußte die ständige Ausstellung im Bereich der Fenstererneuerung z. Zt. weiträumig gesperrt, abgebaut und schließlich wieder aufgestellt werden.
- Für den Abbau des Kogge-Beckens mußten die Ausstellungen in der Koggehalle weitgehend abgebaut und das Becken weiträumig durch Schutzwände mit Fensteröffnungen vom übrigen Museum abgetrennt werden. Dieser Zustand bleibt für die Reinigung der Kogge und die Erneuerung des schadhaften Hallenbodens bis ca. Ende April 2000.
- Für die Erneuerung des Fußbodenbelages mußten im Herbst 1999 weitere Ausstellungsbereiche gesperrt, ab- und wieder aufgebaut werden.
- Von außen sorgte die jahrelange Einrüstung mit der oft vom Wind zerzausten Folie für ein schlechtes Erscheinungsbild des Scharounbaus bis Mitte Oktober 1999. Leider sind für Nachbesserungen an der Deichseite auch 2000 noch Einrüstungen nötig.
- Durch die notwendigen Baumaßnahmen am Museumshafen war der stadtseitige Zugang zum Museumsgebäude längere Zeit gar nicht und ist bis Frühjahr 2000 nur mit Behinderungen begehbar.

Ziel aller Baumaßnahmen einschl. des Ausstellungsaufbaus im Erweiterungsbau ist, daß sich das DSM zur Expo 2000 außen und innen in neuer Form präsentiert. Trotz dieser starken Einschränkungen wurde dem Publikum 1999 Folgendes neu geboten:

- |          |  |
|----------|--|
| 19.12.98 | Eröffnung des ständigen Ausstellungsbereichs »Kaufmannsgilden, Schiffergesellschaften und Fischerzünfte — Alltag und Festtage in Hafenorten«, 1999 laufende Ergänzung durch Neuerwerbungen.<br>Die wissenschaftlichen Vorarbeiten sind in zwei Aufsätzen publiziert worden. Die Neuerwerbungen haben so viele weitere Gesichtspunkte erbracht, daß eine umfassende Monographie zum Thema vorbereitet wird.   |
| 14.01.99 | Freigabe der oberen Galerie des Erweiterungsbaus für das Publikum zur Beobachtung des Ausstellungsaufbaus in der großen Halle.<br>Herausgabe einer Broschüre zur Darstellung des Ausstellungskonzeptes in Wort und Bild.<br>Die wissenschaftlichen Vorarbeiten sind in den Vorjahren in zahlreichen Aufsätzen und Monographien veröffentlicht worden. 1999 erschien neben mehreren Aufsätzen die Monographie von Wolfgang Walter: Deutsche Fischdampfer. |

- 08.03.99 Festveranstaltungen zur Beendigung der Kogge-Konservierung. Seitdem konnte das Publikum das langsame Ablassen der Konservierungsflüssigkeit verfolgen und den fertig restaurierten »Oberländer«, ein tausend Jahre altes Binnenschiff vom Rhein, besichtigen. Beide sind die ersten fertig konservierten Fahrzeuge der Mittelalterflotte des DSM. Für den Abbau des Konservierungsbeckens mußte der »Oberländer« noch einmal eingelagert werden.  
Die Forschungen zu Kogge und »Oberländer« sind in den Vorjahren laufend publiziert worden und wurden 1999 von dem Schuldirektor H. Focke in der Broschüre »Komm mit auf die Hansekogge!« so aufbereitet, daß sie von Schülern aktiv nachvollzogen werden können.  
Zur Beendigung der Koggekonservierung und zum Wiederaufbau des »Oberländers« hat P. Hoffmann 1999 je einen Aufsatz veröffentlicht.

### Sonderausstellungen

- Eröffnung der Kabinettsausstellung »Runde Geburtstage unserer Museumsschiffe« mit Fotos und Dokumenten aus dem DSM-Archiv. Der Führer zu den Museumsschiffen liegt seit 1976 vor.
- 04./05.09.99 Das Kümo CAROLINE SAMSØ liegt mit einer Ausstellung »From Road to See« in Bremerhaven. Das vom DSM mit initiierte EU-Projekt der Länder Niederlande, Deutschland, Dänemark und Schweden umfaßte eine Ausstellung zur Geschichte und Gegenwart der Küstenschifffahrt, die in dem Kümo in insgesamt 14 Hafenorten der beteiligten Länder gezeigt wurde.  
Die wissenschaftlichen Vorarbeiten wurden bereits 1998 in dem Sammelband »Fra kyst til kyst/Unter Land und über See – Berichte aus der Küsten- und Fährschifffahrt im 20. Jahrhundert« veröffentlicht.
- 30.10.99 Wiedereröffnung des Sonderausstellungsraumes mit der Wanderausstellung »100 Jahre Dortmund-Ems-Kanal – Eine künstlerische Entdeckungsreise des Malers Ronald Franke«, konzipiert in Zusammenarbeit des DSM mit dem Westfälischen Industriemuseum in Dortmund, der Deutschen Binnenreederei und dem genannten Maler.  
Der wissenschaftliche Ertrag wurde von allen Beteiligten in der repräsentativen Begleitpublikation »Ronald Franke – Wasserstraßen zwischen Ruhr und Nordsee«, 1999, festgehalten.  
Parallel dazu wurde durch das DSM bereits 1998 das Standardwerk zur Geschichte der deutschen Binnenwasserstraßen von M. Eckoldt herausgebracht.

Außerhalb des DSM hat sich das DSM mit Exponaten, Archivmaterial und Beratung besonders stark an der Sonderausstellung »100 Jahre Schiffbau« beteiligt. Die Ausstellung konnte, da der Raum nicht zur Verfügung stand, im DSM nicht gezeigt werden (Begleitpublikation: 100 Jahre Schiffbautechnische Gesellschaft e.V., Katalog zur Ausstellung, Berlin 1999, 298 S.).

Die vom DSM zusammen mit dem Schweizer Sammler Markus Heise konzipierte Wanderausstellung »Vom »Lumpenkreuzer« zum Olympiaboot. Das Faltboot — die Geschichte einer Bewegung« wurde 1999 gezeigt im Kreismuseum Gifhorn, im Münsterlandmuseum in Lüdinghausen, im Städtischen Museum Hann.-Münden.

Besucherzahlen	1999	1998	1997
	200 161	214 431	206 118
Seit der Sonderausstellungsraum wieder »bespielt« wird (30.10.99) sind die Besucherzahlen gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres wieder gestiegen:			
	Nov./Dez. 1999	Nov./Dez. 1998	Nov./Dez. 1997
	13 401	12 366	12 898

D. Ellmers

## Veröffentlichungen und Vorträge der Mitarbeiter des DSM 1999

Zusammengestellt nach Angaben der Autoren.

A = Aufsatz, auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit; B = Besprechung; E = Einzelveröffentlichung, auch Museumsmaterialien; Ü = Übersetzung; V = Vortrag.

Das DSA 22, 1999, ist wegen der Einbindung der Redaktion in die Vorbereitung und Eröffnung des Museumsneubaus erst Anfang 2001 erschienen. Da sämtliche Aufsätze des Bandes schon 1999 fertiggestellt waren, sind sie trotz des verspäteten Erscheinungstermins im folgenden unter diesem Jahr verzeichnet.

Detlev Ellmers

- E Erweiterungsbau des Deutschen Schiffahrtsmuseums. Bremerhaven 1999, 38 S.
- A Hafen. In: Reallexikon der Germanischen Altertumskunde, 2. Aufl., Bd. 13, 1999, S. 312-322.
- A Handelsschifffahrt. In: Ebd., S. 595-609.
- A Wasserfahrzeuge und Ufermärkte der vorrömischen Eisenzeit im Wesergebiet. In: Studien zur Sachsenforschung 13, 1999, S. 113-137.
- A Welche Schiffstypen stellen die Haithabu-Münzen des frühen 9. Jahrhunderts dar? In: Offa 56, 1999 (= Festschrift Ole Harder), S. 367-373.
- A Gert Schlechtriem zum Gedenken. In: Deutsche Schifffahrt 21, 1999, H. 1, S. 10-12.
- A 29 Jahre Aufbauarbeit für das DSM – Direktor Wolf-Dieter Hoheisel im Ruhestand. In: Deutsche Schifffahrt 21, 1999, H. 2, S. 29-32.
- A Schiffsnägel des 19. Jahrhunderts aus havelländischem Akazienholz. In: DSA 22, 1999, S. 329-332.
- B von: Jean Chapelot/Eric Rieth: Navigation et milieu fluvial au XIe siècle. Paris 1995. In: Germania 77, 1999, S. 439-441.
- V Die Hanse in der Geschichtsmalerei des 19. und 20. Jahrhunderts. – Pfingsttagung des Hansischen Geschichtsvereins in Quedlinburg, 26.05.1999.
- V Kleinfahrzeuge in deutschen Gewässern. – DSM, 07.12.1999.

Ingo Heidbrink

- A Scrapping in Germany. In: European Maritime Heritage Newsletter 5, 1999, Nr. 1, S. 3f.
- A Vorwort und Literaturverzeichnis. In: Wolfgang Walter. Deutsche Fischdampfer. (= Schriften des DSM 50). Hamburg 1999, S. 7-10 und 305-308.
- A Vocational training in the German Deep-Sea Fishing Industry. In: International Journal of Maritime History XI, 1999, Nr. 2, S. 143-153.
- A Fischerei im Deutschen Schiffahrtsmuseum. In: Maritimer Denkmalschutz 3, 1999, Nr. 2, S. 5f.
- A Raddampfer KAISER WILHELM. Seit 100 Jahren ununterbrochen im Dienst auf Weser und Elbe. In: Deutsche Schifffahrt 21, 1999, H. 2, S. 17-20.
- A Museumsschiffe Baujahr 1999. Anmerkungen zum Wiederaufbau historischer See- und Binnenschiffe. In: DSA 22, 1999, S. 43-58.
- B von: Francisco Orrego Vicuña: The Changing International Law of High Seas Fisheries. Cambridge 1999. In: International Journal of Maritime History XI, 1999, Nr. 2, S. 192f.
- V Die Geschichte der Hochseefischerei ist die Geschichte der Wirtschaftsregion Cuxhaven. (Kurzvortrag). – Forum Maritim, Cuxhaven, 23.02.1999.
- V Schiffsgeburtsstage im Museumshafen des Deutschen Schiffahrtsmuseums. 90 Jahre Feuerschiff ELBE 3, 60 Jahre Walfangdampfer RAU IX, 40 Jahre Schnellboot KRANICH. – DSM, 11.08.1999.
- V Museumsschiffe Baujahr 1999. (Einführungsvortrag zur Tagung). – Arbeitsgemeinschaft Binnenschiffahrtsgeschichte und Binnenschiffahrtsmuseen, Mannheim, 16.10.1999.
- V Mit Erdöl auf Reisen. Deutsche Binnentankschiffahrt seit 1887. – Deutsches Erdölmuseum, Wietze, 12.11.1999.
- V Future development of operating traditional craft in Germany. – Common European Maritime Heritage Congress, Working Group Metting, DSM, 14.11.1999.
- V Fischereihistorische Forschung am Deutschen Schiffahrtsmuseum. Bisherige Forschungsprojekte und inhaltliche Perspektiven. – Arbeitskreis Geschichte der Hochseefischerei, DSM, 07.12.1999.

Per Hoffmann

- A Naßholzkonservierung beendet. In: Restaura 105, 1999, 3, S. 158.
- A Reconstructing a medieval river craft from the Rhine. In: Preprints of the 12th Triennial Meeting of the ICOM-Committee for Conservation. Lyon 1999, S. 609-613.
- V Das Besondere an der Konservierung der Kogge. – Festvortrag zum Ende der Konservierung der Kogge, DSM, 08.03.1999.

- V Die Konservierung großer archäologischer Naßholzfunde. – Hamburger Restauratoren-Weiterbildung, Hamburg, 13.04.1999.
- V The Conservation of the Bremen Cog and other archaeological ship finds. – Vortrag vor Studenten der Universitäten Blacksburg/Virginia und Hamburg, DSM, 28.05.1999.
- V Reconstructing a medieval river craft from the Rhine. – 12th Triennial Meeting of the ICOM-Committee for Conservation, Lyon/Frankreich, 31.08.1999.
- V On the conservation of Ship finds – the Bremen Cog and beyond. – Wetlands Archaeology Conference in Gainesville, Florida/USA, 04.12.1999.

Reinhard Hoheisel-Huxmann

- A Adolf Hermann Schröer – Meereskunde als Steckenpferd. Eine Episode aus der Geschichte der Golfstrom-Forschung. In: DSA 22, 1999, S. 199-246.

Hans-Walter Keweloh

- E (zusammen mit Dieter König): Der Fährmann. Hrsgg. Von der Arbeitsgemeinschaft Binnenfahren in Deutschland, H. 4, April 1999, 16 S.
- E Dass., H. 5, Juli 1999, 16 S.
- E Dass., H. 6/7, November 1999, 32 S.
- E (zusammen mit Nicola Borger-Keweloh): Mitteilungsblatt der Deutschen Flößerei-Vereinigung, Jg. 6, 1999, 20 S.
- A Literatur zur Flößerei. In: Ebd., S. 15.
- A Vom Schwimmbad zum Museumsspaß. Das Museum der Deutschen Binnenschiffahrt in Duisburg-Ruhrort. In: Deutsche Schifffahrt 21, 1999, H. 1, S. 31-33.
- A Das Mönchguter Museum in Göhren auf der Insel Rügen. In: Deutsche Schifffahrt 21, 1999, H. 2, S. 45f.
- V Vom »Lumpenkreuzer« zum Olympiaboot. Das Faltboot – die Geschichte einer Bewegung. – Eröffnung der Faltbootausstellung in Hann.-Münden, 03.07.1999.
- V Museumsarbeit heute. – Eröffnung des Sandsteinmuseums Bad Bentheim, 17.07.1999.
- V Zur Situation der Museen in Niedersachsen. – Vor Vertretern der niedersächsischen Landschaftsverbände, Hannover, 14.09.1999.
- V Vom »Lumpenkreuzer« zum Olympiaboot. Die Geschichte der Faltbootbewegung. – Münsterlandmuseum Burg Vischering, 18.09.1999.
- V Leben und Arbeiten in der Flößerei. – Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Schifffahrts- und Marinegeschichte, DSM, 24.09.1999.

Klaus-Peter Kiedel

- E Unter Dampf. Der Hamburger Hafen in den dreißiger Jahren auf Photographien von Hans Hartz. Hamburg 1999, 112 S., ill.
- E Kalender 2000: Traditionelle Schifffahrt in Deutschland.
- A »Runde Geburtstage« im Museumshafen – Bergungsschlepper SEEFALKE wird 75 Jahre alt. In: Deutsche Schifffahrt 21, 1999, H. 1, S. 17-19.
- A Ein Kümo als Ausstellungsschiff – DSM beteiligt sich an EU-Projekt zur Geschichte der Küstenschifffahrt. In: Ebd., S. 23f.
- A Mit der ESSEN EXPRESS von Southampton nach Hamburg und Rotterdam – Beobachtungen an Bord eines großen Containerschiffes. In: Deutsche Schifffahrt 21, 1999, H. 2, S. 8-12.
- A »From Road to Sea« – Ausstellungsschiff CAROLINE SAMSØ besuchte Bremerhaven – Förderverein unterstützte das Projekt. In: Ebd., S. 33f.
- A Ein Kümo als Ausstellungsschiff – Deutsches Schifffahrtsmuseum beteiligt sich an EU-Projekt zur Geschichte der Küstenschifffahrt. In: Mitteilungsblätter des Museumsverbandes Niedersachsen-Bremen, Nr. 58, Juli 1999, S. 79f.
- V Küstenschifffahrt im 20. Jahrhundert. – Club zu Bremen, 23.03.1999.
- V Lebens- und Arbeitswelt an Bord moderner Containerschiffe in der Küstenfahrt. – Mitgliederversammlung des Fördervereins Deutsches Schifffahrtsmuseum e.V., DSM, 25.04.1999.
- V 75 Jahre Bergungsschlepper SEEFALKE. – DSM, 10.11.1999.
- V Vom Kohlenprahm zum Kreuzfahrtschiff. Die Geschichte der Meyer Werft in Papenburg. – Deutsche Gesellschaft für Schifffahrts- und Marinegeschichte, Düsseldorf, 27.11.1999.

Dirk J. Peters

- A The industrial heritage of shipping and maritime industries. In: TICCIH-Bulletin, 1999, Nr. 4.
- A Kaiserdock I mit Maschinenhaus 100 Jahre in Betrieb. In: Niederdeutsches Heimatblatt, 1999, Nr. 596.
- A 5 Beiträge in: Archiv der deutschen Schifffahrt. Braunschweig 1999: Tecklenborg-Werft – Fischereihafen Bremerhaven – Leuchtturm Travemünde – Schulschiff PRINCESS EITEL FRIEDRICH – GROSSHERZOGIN ELISABETH.

- V Werften in Bremerhaven. – Verein Deutscher Ingenieure, Unterweser Bezirksverein, Arbeitskreis Schiffbau/Maschinenbau, Bremerhaven, 08.03.1999.
- V Historic vessels in Germany. – Stabien, the Netherlands Institute for Industrial Heritage, Kerkrade/Niederlande, 25.03.1999.
- V Stadtgeschichte entlang des Geestewanderweges, Teil 1: Vom City Port zur Geestemündung. – Stadtarchiv Bremerhaven, 23.06.1999.
- V Stadtgeschichte entlang des Geestewanderweges, Teil 2: Vom City Port zur Achgelis-Brücke. – Stadtarchiv Bremerhaven, 07.07.1999.
- V Dockanlagen in Bremerhaven. – DSM, 17.09.1999.
- V Bremerhaven im Spiegel seiner Schiffbaugeschichte von den Anfängen bis heute. – Deutsche Gesellschaft für Schifffahrts- und Marinegeschichte, Bremerhaven, 24.09.1999.

Albrecht Sauer

- A Deutsches Schifffahrtsmuseum. In: Website CHARM (Cultural Heritage at Remote Museums), <http://www.charm.de>.
- V Navigation. Hohe Kunst ohne Wissenschaft? – Schiffergelag Flensburg im Schifffahrtsmuseum Flensburg, 25.05.1999.
- V Entwicklung der Navigation bis Ende des 19. Jahrhunderts. – Symposium »Geschichte der Navigationsausbildung vom 18. Jahrhundert bis heute« der Hochschule Bremen, Fachbereich Nautik, 09.06.1999.
- V Das niederdeutsche »Seebuch« und die spätmittelalterliche Navigation in Nordwesteuropa. – Institut für die Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik der Universität Hamburg, 13.12.1999.

Uwe Schnell

- E Leuchttürme an deutschen Küsten. 4., veränd. Aufl. Hamburg 1999, 96 S., ill.
- E (Hrsg.) Franz von Wahlde: Ausgebüxt. Das Tagebuch des Schiffsjungen Franz von Wahlde über seine Reise mit der Bark PALLAS nach Südamerika, Mauritius, Indien und Java 1884 bis 1886. 2., veränd. Aufl. Hamburg 1999. 292 S., ill.
- A Einleitung. In: Ebd., S. 7-24.
- A Leif Eriksson. In: John A. Garraty, Mark C. Carnes (Eds.): American National Biography, Vol. 13. New York, Oxford 1999, S. 445f.
- Ü Übersetzung von: Christer Westerdahl: Samischer Bootsbaubau, Teil IV. In: DSA 22, 1999, S. 285-314.
- V Navigation der Wikinger. – Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik der Universität Hamburg, 25.03.1999.
- V Großsegler PADUA/KRUZENSHTERN. – Kulturamt der Stadt Bremerhaven, Theater im Fischereihafen, 22.07.1999.
- V Nordeuropäischer Walfang im Mittelalter. – Deutsch-Isländische Gesellschaft, Institut für Nordische Philologie der Universität Köln, 03.12.1999.
- V Vier Vorträge zur nordeuropäischen Schifffahrtsgeschichte und Landeskunde während einer Norwegenreise an Bord MS C.COLUMBUS, 20.-27.06.1999.

Lars U. Scholl

- A 3 Beiträge in: Neue Deutsche Biographie 19, 1999: Nawatzki, Viktor (S. 3f.) – Nobiling, Eduard (S. 303f.) – Noé, Hermann (S. 309f.).
- A New York's German Suburb: The Creation of the Port of Bremerhaven, 1827-1918. In: Lewis R. Fischer and Adrian Jarvis (eds.): Harbours and Havens: Essays in Port History in Honour of Gordon Jackson. St. John's 1999, S. 191-211.
- A Die Kreuzschiffahrt macht am DSM fest. Passagierkabine der NORWEGIAN SKY eingebaut. In: Deutsche Schifffahrt 21, 1999, H. 1, S. 15f.
- A 100 Jahre Dortmund-Ems-Kanal. Eine Entdeckungsreise des Malers Ronald Franke. In: Deutsche Schifffahrt 21, 1999, H. 2, S. 35f.
- A Der Untergang der PRESIDENT. Ein Gemälde des Düsseldorfer Malers Andreas Achenbach. I: Der schifffahrtshistorische Aspekt. In: DSA 22, 1999, S. 428-445.
- B von: Susanne und Klaus Wiborg: Unser Feld ist die Welt. 150 Jahre Hapag-Lloyd, 1847-1997. Hamburg 1997. In: Jahrbuch der Männer vom Morgenstern 77/78, 1998/99, S. 493f. – Christof Markus und Dieter W. F. Schoppmeyer (Hrsg.): 200 Jahre Seefahrtsschule Bremen. Bremen 1999. In: Bremisches Jahrbuch 78, 1999, S. 236f. – Adrian Jarvis: Samuel Smiles and the Construction of Victorian Values. Stroud 1997. In: Technikgeschichte 66, 1999, S. 148f. – Johanna Meyer-Lenz: Schiffbaukunst und Wertarbeit in Hamburg 1838-1896. Arbeit und Gewerkschaftsorganisation im industrialisierten Schiffbau des 19. Jahrhunderts. Frankfurt 1995. In: Vierteljahresschrift für Sozial- und Wirtschaftsge-

- schichte 86, 1999, S. 391f. – Michael Salewski: Die Deutschen und die See. Studien zur deutschen Mari-  
negeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Stuttgart 1998. In: *The Northern Mariner* 9, 1999, S. 62. –  
Adrian Jarvis (ed.): *Port and Harbour Engineering. Studies in the History of Civil Engineering.*  
Aldershot 1998. In: *International Journal of Maritime History* 11, 1999, S. 249f.
- V 20 Jahre Forschung und Ausstellungstätigkeit. – Schiffahrtsmuseum Kiel, 27.06.1999.
- V Ronald Franke – Ein Maler entdeckt den Dortmund-Ems-Kanal. – *DSM*, 30.10.1999.
- Siegfried Stöling
- E (Hrsg.) 11. Internationales Karton-Modellbau-Treffen 24. und 25. April 1999 im Deutschen Schiff-  
fahrtsmuseum in Bremerhaven. Tagungsbericht. Bremerhaven 1999, 61 S.
- A Überlegungen zum Bau und zur Entwicklung bronzezeitlicher Schiffe. In: *DSA* 22, 1999, S. 265-284.
- A »Modellbaubogen« bitte – Kein Streit um Worte. In: *cfm-report* 1/99, S. 16.
- A Kartonmodelle auf den Wellen der Geschichte. In: *ModellWerft Spezial*, 1999, S. 8-12.
- A Die Felsbilder Skandinaviens. In: *StoneWatch Magazin* Nr. 4, Januar 1999, S. 32-35.
- Weitere Mitarbeiter an Publikationen des DSM, seines Fördervereins und seiner Arbeitsgemeinschaften:
- A Jens Bald, Duisburg: Schiffsfriedhof Emsmündung. Strandungen vor der Insel Borkum – Teil I. In:  
*DSA* 22, 1999, S. 141-168.
- A Ekhart Berckenhagen (†): »Gift from the Sea«. Zur Kulturgeschichte der Muschel. In: *DSA* 22, 1999, S.  
361-400.
- A Karsten Bittner, Geesthacht: NS OTTO HAHN – Vor 20 Jahren beendete das einzige atomgetriebene  
deutsche Schiff seine letzte Reise. In: *Deutsche Schifffahrt* 21, 1999, H. 1, S. 5-9.
- A Horst Block, Lauenburg/Elbe: Floßbau in Lauenburg. In: *Mitteilungsblatt der Deutschen Flößerei-*  
*Vereinigung* 6, 1999, S. 14f.
- E Friedrich-Wilhelm Brandt, Syke: Fähre SCHWERINGEN, die letzte schwimmende Brücke der Mittelwe-  
ser. (= Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft Binnenfährten in Deutschland, Band 2). Bremerhaven  
1999, 39 S.
- A Christina Deggim, Stade: Convoyrechnungsbücher und Zolllisten. Sachthematisches Inventar zum  
neuzeitlichen Seeverkehr. In: *DSA* 22, 1999, S. 35-42.
- E Erich Draschba, Bremen: Das Tor zur Welt war wieder offen. Erinnerungen an die Schifffahrt in den  
1950er Jahren. Hamburg 1999, 413 S., 16 Tafeln.
- A Jörg Duppler, Potsdam: Die »Erfindung« des Ubootes und seine Entwicklung bis zur Einsatzreife zu  
Beginn des 20. Jahrhunderts. In: *DSA* 22, 1999, S. 23-34.
- E Harald Focke, Bassum: Komm mit auf die Hansekogge! Stuttgart 1999, 28 S., 2 Beilagen.
- A Felizitas Fuchs, Schiltach: Die Bedeutung der Flößerei für Schiltach. In: *Mitteilungsblatt der Deut-*  
*schen Flößerei-Vereinigung*, 1999, S. 5-7.
- A Dies.: Das Schüttesägemuseum in Schiltach. In: Ebd., S. 8.
- A Dies.: Der Floßkegel: Wahrzeichen der Schiltacher Flößer. In: Ebd., S. 8f.
- A Dies.: Die Regelung der Flößerei auf der Kinzig. In: Ebd., S. 9f.
- A Sabine Hanno-Weber, Hamburg: Seefahrerschicksale vom »Finkenwärder Hof«. Die Seefahrtserin-  
nerungen des Hamburger Kapitäns Hein Rahmstorf 1855-1874 – und ein Mord auf See. In: *DSA* 22, 1999,  
S. 89-108.
- A Detlef Hechtel, Uetersen: Seefunk – das Ende der einsamen Reisen. In: *Deutsche Schifffahrt* 21, 1999,  
H. 2, S. 21-25.
- A Gerhard Hynitzsch, Bayerisch Gmain: Die letzten Tage der CAP ARCONA. In: *DSA* 22, 1999, S. 189-198.
- A Sigrid Kiedel, Bremerhaven: Container, Autos und Bananen. Ein Besuch im Bremerhavener Übersee-  
hafen. In: *Deutsche Schifffahrt* 21, 1999, H. 1, S. 2-4.
- A Arnold Kludas, Grünendeich: »But always good Bulletins«. Paul Scarceriaux und die Belgian Nautical  
Research Association. In: *DSA* 22, 1999, S. 59-78.
- A Klaus Knip, Bremen: Sonnenbarke oder Totenschiff. Überlegungen zur Bedeutung der Schiffsdarstel-  
lungen auf den bronzezeitlichen Felsbildern Skandinaviens. In: *DSA* 22, 1999, S. 247-264.
- A Walter A. Kozian, Wien/Österreich: Skorbut und Beriberi auf deutschen Segelschiffen im Spiegel der  
Seeamtsentscheidungen. Teil I: Skorbut. In: *DSA* 22, 1999, S. 109-140.
- A Uwe Kühl, Schiltach: Die Landschaft des Kinzigtales. In: *Mitteilungsblatt der Deutschen Flößerei-*  
*Vereinigung*, 1999, S. 4f.
- A Hansjörg Küster, Hannover: Gedanken zur Holzversorgung von Werften an der Nord- und Ostsee im  
Mittelalter und in der Frühen Neuzeit. In: *DSA* 22, 1999, S. 315-328.
- A Gottfried Loeck, Beusloë: Ausgewählte Darstellungen des Neuen Tiefs in gedruckten See- und Land-  
karten des 16. bis 19. Jahrhunderts. In: *DSA* 22, 1999, S. 169-188.
- A Klaus-Ulrich Neeb, Schiltach: »Schiltacher Flößer«. In: *Mitteilungsblatt der Deutschen Flößerei-*  
*Vereinigung*, 1999, S. 11.

- A Hans Petersen, Bremerhaven: Anbau im Aufbau. Die Einrichtung der neuen Ausstellungshalle des DSM. In: Deutsche Schifffahrt 21, 1999, H. 1, S. 13f.
- A Ders.: Mitgliederversammlung im Bootshafen. Förderverein des DSM zog eine erfolgreiche Bilanz seiner Arbeit. In: Deutsche Schifffahrt 21, 1999, H. 2, S. 26-28.
- A Jens Polednick, Bremen: Das Schraubenmotorschiff PAUL KOSSEL. Geschichte eines Eisenbetonschiffes. In: Deutsche Schifffahrt 21, 1999, H. 1, S. 20-22.
- A Hanns Rothen, Uhlstädt: »Ein hochnützlich, fürtrefflich und männiglich zuträgliches Werk«. Zur Brennholzflöße auf der Saale. In: Mitteilungsblatt der Deutschen Flößerei-Vereinigung, 1999, S. 13f.
- A Wolfgang Rudolph, Schildow: Bootsmotorenbau in Berlin (bis 1945). In: DSA 22, 1999, S. 343-360.
- E Hans D. Schenk (Hrsg.), Lage: Graf Luckners »Seedler«. Das Kriegstagebuch einer berühmten Kaperfahrt. Hamburg 1999, 167 S.
- A Martina Sitt, Hamburg: Der Untergang der PRESIDENT. Ein Gemälde des Düsseldorfer Malers Andreas Achenbach. II: Die Geschichte des Gemäldes. In: DSA 22, 1999, S. 446-456.
- A Heinrich Stettner, Emden: Von Mufferdeibriggs und Beginrahmen. Kurioses aus der Schifffahrtsgeschichte. In: Deutsche Schifffahrt 21, 1999, H. 2, S. 13-16.
- A Ders.: »... jederzeit geneigt, das Wohlseyn ... unserer Unterthanen allerwegen zu befördern«. Die Vergabe von Seebriefen und -flaggen des Jade-Küstenstaates« Kniphausen im 18./19. Jahrhundert. In: DSA 22, 1999, S. 79-88.
- A René Tebel, Wien/Österreich: Die Vorlagen der maritimen Illustrationen in Hartmann Schedels Weltchronik. In: DSA 22, 1999, S. 401-423.
- A Bernd Vogel, Schiffdorf-Spaden: Neu im DSM: Zwei französische Perkussionspistolen »M 1822 T bis«. Aus dem Besitz des Stabsingenieurs der Kaiserlichen Marine, Benjamin Louis Kapitzki (1831-1900). In: Deutsche Schifffahrt 21, 1999, H. 2, S. 37f.
- A Markus Walser, St. Gallen/Schweiz: Der Weg ist mein Ziel – Erfahrungen eines Seelsorgers an Bord. In: Deutsche Schifffahrt 21, 1999, H. 2, S. 2-7.
- E Wolfgang Walter, Bremen: Deutsche Fischdampfer. Technik, Entwicklung, Einsatz, Schiffsregister. (= Schriften des DSM 50). Hamburg 1999, 334 S.
- A Uwe Jens Wandel, Gotha: Ulmer Zillen auf der Werra. In: DSA 22, 1999, S. 333-342.
- A Timm Weski, München: Archäologische Bemerkungen zum Schiff der hansischen Frühzeit. In: DSA 22, 1999, S. 9-22.
- A Christer Westerdahl, Malmö/Schweden: Samischer Bootsbaubau. Teil 4. In: DSA 22, 1999, S. 285-314.